

Antrag FDP-Fraktion

öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Schulausschuss	30.08.2022	Entscheidung

Betreff

**Antrag der FDP-Fraktion,
hier: Aktionstag gegen Mobbing an Duisburger Schulen**

Der Schulausschuss beschließt:

1. Die Stadt Duisburg ruft erstmalig einen Anti-Mobbing-Tag für Duisburg im Jahr 2023 ins Leben, der dann dauerhaft in Duisburg etabliert wird.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür ein erstes Konzept zu erarbeiten, welches die Grundlage für einen solchen Anti-Mobbing-Tag bildet.

Begründung:

Unter Mobbing versteht man, wenn jemand wiederholt und über eine längere Zeit den negativen Handlungen eines oder mehrerer anderer Personen ausgesetzt ist. Das Ziel dabei ist immer, das Selbstwertgefühl des Opfers zu untergraben und es in seiner Menschenwürde anzugreifen. Der Anlass ist dabei oft ganz unterschiedlich: die Religion, die Sprache, das Geschlecht, die soziale Herkunft, körperliche Merkmale oder die sexuelle Orientierung. In Zeiten von Internet und Handys ist zudem mit dem Cybermobbing eine neue Form des Mobbings in Erscheinung getreten.

Jeder Mensch kann Opfer von Mobbing werden kann und ganz besonders häufig passiert dies im schulischen Umfeld. An jeder Schule gibt es (Stand 2012 NRW) schätzungsweise 40% Täter und entsprechend viele Opfer. Dabei ist das physische und seelische Wohlbefinden der Kinder grundlegend für gelungenes Lernen.

Um dem zu begegnen, ist die ganze Schulgemeinschaft gefragt. Stark fühlen sich die Täterinnen und Täter oft nur, weil andere sich anschließen oder zumindest mitlaufen und sich nicht klar gegen sie positionieren.

Daher ist es wichtig, für das Thema Mobbing zu sensibilisieren und Aufklärungsarbeit zu betreiben. Die FDP-Fraktion fordert daher einen jährlichen Aktionstag an Duisburger Schulen, bei dem das Thema Mobbing im Vordergrund steht. In interaktiven Workshops sollte das Thema Mobbing von verschiedenen Seiten betrachtet werden und den Schülerinnen und Schülern konkrete Handlungsanweisungen an die Hand gegeben werden. Die Grundlage des Aktionstages wird durch die Verwaltung ausgearbeitet, in der konkreten Ausgestaltung sind die Schulen frei. Ziel ist ein Schulklima, indem Mobbing keine Chance hat. Mit der Etablierung eines Aktionstages würde die Stadt Duisburg ein wichtiges Zeichen gegen ein immer drängender werdendes Problem setzen.